

Joel Wicki doppelt nach

Der Sörenberger gewinnt zum 2. Mal den Rigi-Schwinget. Im Schlussgang kommt er an den Rand der Niederlage.



Szene aus dem Rigi-Schlussgang: Joel Wicki (rechts) im Duell mit Lario Kramer.

Bild: Urs Flüeler/Keystone (Rigi, 10. Juli 2022)

Claudio Zanini

Innerhalb von zehn Minuten ploppten gestern Abend Pushnachrichten auf den Handybildschirmen der Schwingergemeinde auf, die unmissverständlich waren. Sie erzählten von der Innerschweizer Schwing-Grossmacht. Kurz nach 17 Uhr bezwang Pirmin Reichmuth auch seinen sechsten Gegner am Aargauer Kantonalen (siehe Box unten), zehn Minuten verstrichen, bis sich die Nachricht von Wickis Rigi-Sieg verbreitete. Es war Balsam für die zuletzt gescholtene Innerschweizer Schwingerseele. Nur: Sind die Innerschweizer Schwinger denn so mächtig, wie es die beiden Siege vermuten lassen?

Wer die Duelle auf Rigi Staffeln mitverfolgte, müsste das eigentlich verneinen. Eigentlich bekundeten die ISV-Athleten in

der Breite Mühe. Vor allem die arrivierten Kräfte, die Eidgenossen. Sven Schurtenberger startete mit zwei Gestellten, Marcel Bieri mit einem Gestellten und einer Niederlage. Reto Nötzli und Mike Müllestein mussten nach zwei Gängen verletzungsbedingt aufgeben. Wie schlimm ihre Blessuren sind, ist unklar. Joel Wicki war der Einzige, der mit den Gästen aus der Nordost- und der Südwestschweiz mithalten konnte. Doch man fragte sich früh, ob das gut geht, wenn einer alle Spitzenathleten selbst aus dem Weg räumen muss.

Wicki löste die Aufgabe insofern gut, da er Maximalnoten abliefern konnte. Schlussgang eingerechnet gelang ihm viermal eine Zehn. Im 2. Gang gegen Philipp Lehmann, im 3. Gang gegen Benjamin Gapany, im 4. Gang gegen Mario Schneider. Im 5. Gang konnte er sich gegen

Shane Dändliker sogar einen kontrollierten Sieg am Boden und eine 9,75 erlauben, um den Schlussgang zu erreichen. Wickis Solo war eindrucksvoll. Im Schlussgang hätte er erneut auf Armon Orlik treffen können, gegen den er im 1. Gang einen Gestellten einsteckte. Es wäre eine Duplizität der Ereignisse von 2018 gewesen. Damals trafen Orlik und Wicki im ersten und letzten Gang aufeinander. Wicki hatte das bessere Ende für sich. Die Einteilung liess nun aber Lario Kramer, der punktgleich war mit Orlik nach fünf Gängen, in den Schlussgang.

Kramer gegen Wicki hatte es vor der Rigi erst einmal gegeben. Damals gewann Wicki. Jetzt wollte er wieder dominant auftreten. «Ich wollte ihm meine Schwingart aufzwingen, was mir aber nicht ganz gelungen ist», sagte Wicki rückblickend.

Dasselbe hatte sich eben auch Kramer vorgenommen. Er sagte: «Ich habe probiert, ihm meinen Stil aufzuzwingen. Rein körperlich kann ich aber nicht mit Joel mithalten.»

Innerschweizer holen vier von 14 Kränzen

Es ergab sich ein höchst attraktiver Schlussgang, indem beide ihre Chancen hatten. Wicki kam an den Rand einer Niederlage, doch der Freiburger schaffte es nicht, ihn vom Rücken auf den Bauch zu drehen. Schliesslich war es Wicki, der nach gut vier Minuten mit Kurz angriff und schliesslich mit Kniekehlgreif vollendete. «Ich habe mich nicht aus dem Konzept bringen lassen, obwohl die Gegenwehr gross war», sagte Wicki. Für ihn ist es der zweite Triumph auf der Rigi und der dritte Kranzfestsieg in dieser Saison nach dem Zuger

Kantonalen und dem Isaf-Sieg vor einer Woche.

Lange Zeit hat es nach sehr wenigen Kränzen für die Innerschweizer ausgesehen. Am Ende holten sie dennoch vier Exemplare. Joel Wicki, Marcel Bieri, Sven Schurtenberger und Jonas Burch. Bieris Aufholjagd war bemerkenswert mit vier Siegen hintereinander. Es ist ein Lebenszeichen des Zegers und sein erster Kranz 2022. Stark war überdies, wie der Obwaldner Jonas Burch im 6. Gang einen vollkommen geladenen Werner Schlegel mit der Maximalnote bezwang.

Doch wie gross ist die Stärke des ISV-Kaders in dieser Saison tatsächlich? Wie sieht die Bilanz aus, wenn die Berner und die Nordostschweizer mit Samuel Giger antreten? Antworten dazu wird es wohl erst am Eidgenössischen in Pratteln geben.

Rigi-Schwinget

4750 Zuschauer. – **Schlussgang:** Joel Wicki bezwingt Lario Kramer mit Kurz und Nachdrücken. – **Schlussrangliste:** 1. Wicki (Sörenberg) 58,50. 2. Armon Orlik (Maienfeld) 58,00. 3. Roger Rychen (Mollis), Marcel Bieri (Edlibach), Romain Collaud (Vallon), alle 57,25. 4. Kramer (Galmiz), Sven Schurtenberger (Buttisholz), Jonas Burch (Stalden), Shane Dändliker (Feldbach), alle 57,00. 5. Benjamin Gapany (Hauteville), Marcel Räbsamen (Müselbach), beide 56,75. 6. Steven Moser (Rechthalten), Werner Schlegel (Hemberg), Mario Schneider (Rothenhausen), je 56,50. – Alle mit Kranz.

1. Joel Wicki ***	58,50
– Armon Orlik ***	8,75
+ Philipp Lehmann **	10,00
+ Benjamin Gapany ***	10,00
+ Mario Schneider **	10,00
+ Shane Dändliker **	9,75
+ Lario Kramer ***	10,00
2. Armon Orlik ***	58,00
– Joel Wicki ***	8,75
+ Martin Felder **	9,75
+ Roman Wandeler **	10,00
+ Steve Duplan ***	9,75
+ Mickael Matthey **	10,00
+ Steven Moser **	9,75
3.a Roger Rychen ***	57,25
+ Stefan Arnold **	9,75
+ Alex Schuler *	9,75
+ Christian Odermatt **	9,75
+ Lario Kramer ***	9,75
o Steven Moser **	8,50
+ Reto Kaufmann **	9,75
3.b Marcel Bieri ***	57,25
– Steve Duplan ***	8,75
o Steven Moser **	8,50
+ Simon Grossebacher *	10,00
+ Nicola Wey **	10,00
+ Sandro Balimann *	10,00
+ Marco Oetti **	10,00
3c. Romain Collaud **	57,25
– Roman Wandeler **	8,75
+ Niklaus Scherer **	10,00
+ Ronny Heinzer *	10,00
o Werner Schlegel **	8,50
+ Raphael Arnold **	10,00
+ Stefan Ettlin **	10,00
4a. Lario Kramer ***	57,00
+ Mike Müllestein ***	10,00
+ Toni Kurmann **	10,00
+ Raphael Arnold **	9,75
o Roger Rychen ***	8,50
+ Lars Geisser **	10,00
o Joel Wicki ***	8,75
4b. Sven Schurtenberger ***	57,00
– Werner Schlegel **	8,75
– Lars Geisser **	8,75
+ Sven Hofer **	9,75
+ Johann Borcard **	10,00
+ Marcel Räbsamen **	9,75
+ Stefan Burkhalter ***	10,00
4c. Jonas Burch **	57,00
o Shane Dändliker **	8,50
+ Michel Doussé **	10,00
– Lars Rotach *	8,75
+ Christian Wyss *	9,75
+ Roland Reichmuth *	10,00
+ Werner Schlegel **	10,00
4d. Shane Dändliker **	57,00
+ Jonas Burch **	10,00
o Christian Odermatt **	8,50
+ Ronny Schöpfer **	10,00
+ Martin Felder **	10,00
o Joel Wicki ***	8,50
+ Fabian Scherrer *	10,00

* Kantonal Kranz, ** Teilverbands-/Bergkranz, *** Eidgenössischer Kranz.

Die zauberhafte Rückkehr des Pirmin Reichmuth

Marcel Kuchta

46 Sekunden dauerte es, da lag Patrick Räbmatter bereits auf dem Rücken. So lange brauchte Pirmin Reichmuth im Schlussgang des Aargauer Kantonal-schwingfests, um das Duell gegen den Aargauer Eidgenossen zu seinen Gunsten zu entscheiden und einen für ihn perfekten Tag zu krönen. Sechsmal stand der Zuger Gastschwinger an diesem Sonntag in Beinwil/Freiamt im Sägemehl. Sechsmal ging er als Sieger vom Platz. 59,75 betrug am Ende die Ge-

samtnote von Reichmuth. Mehr geht fast nicht. Und mehr hatte sich der 27-Jährige nach seiner fast dreijährigen, corona- und verletzungsbedingten Wettkampfpause, auch nicht erträumen dürfen. «Dass es so gut gelaufen ist, ist auch für mich eine Überraschung», befand der überragende Festsieger. «Für mich war aber immer klar, dass ich, wenn ich wieder antrete, um den Sieg mitkämpfen und nicht einfach mitmachen möchte.» Lange habe er nicht gewusst, mit welchem Schwingfest er wieder einsteigen sollte.



Der grosse Sieger in Beinwil: Pirmin Reichmuth.

Bild: Alexander Wagner (10. Juli 2022)

Er habe auch bewusst auf das Innerschweizer Verbandsfest am letzten Wochenende verzichtet, weil er noch «drei, vier gute Schwingtrainings» machen wollte.

Dass er in den letzten Tagen noch krank wurde, war Pech. Aber von dieser Erkältung war Reichmuth im Freiamt Nullkommanix anzumerken. Entsprechend meinte er nach seiner schon fast zauberhaften Vorstellung im Kanton Aargau: «Ich freue mich riesig!»

Nachdem ihn Schlussgang-Kontrahent Patrick Räbmatter

als Zeichen der Anerkennung eigenhändig auf die Schultern gehievt hatte, liess sich Pirmin Reichmuth von den über 6000 Zuschauern in der ausverkauften Arena mit einer Welle feiern. Und genoss die Ovationen sichtlich: «Ich habe bewusst dieses Fest für mein Comeback ausgesucht, weil ich wusste, dass die Stimmung super sein würde und ich nicht an irgendeine Larifari-Veranstaltung wollte.» Besonders freute sich Reichmuth über den grossen Support seiner zahlreichen mitgereisten Fans aus dem nahen Kanton Zug. «Es zeigt,

dass mich noch nicht alle vergessen haben», meinte er augenzwinkernd.

Aargauer Kantonal-schwingfest. – Rangliste. 1. Pirmin Reichmuth (Steinen) 59,75. 2. Lars Voggensperger (Schönenbuch) 57,75. 3. Patrick Räbmatter (Uerkheim) 57,50. 4. Nick Alpiger (Seon), Samuel Brun (Perlen), Adrian Odermatt (Liesberg), Aaron Rügger (Rothrist), Joel Strebel (Aristau), Andreas Bieli (Mümliswil) je 57,25. 5. Lukas Döbeli (Sarmenstorf), Kaj Hügli (Attelwil) je 57,00. 6. Andreas Döbeli (Sarmenstorf), Reto Leuthard (Merenschwand), David Schmid (Wittnau), Pirmin Reinhard (Attelwil), Tim Roth (Erlinsbach) je 56,75. 7. Oliver Herrmann (Erlinsbach), Ivo Fricker (Gipf-Oberfrick), Marco Reichmuth (Root) je 56,50. – Alle mit Kranz.